

Seit 2009 bietet interculture.de die zertifizierte Ausbildung zum Interkulturellen Coach an.

Coaching ist eine Form der persönlichen Beratung von Führungs- und Fachkräften im Arbeitskontext, die individuell auf die Probleme und Fragestellungen der Klienten eingeht. Im Rahmen der zunehmenden Globalisierung nimmt die Nachfrage nach interkulturellen Coachingsettings bzw. Coachinganliegen, in kulturübergreifende Systeme und Prozesse eingebettet, deutlich zu.

Die Ausbildung zum Interkulturellen Coach verbindet didaktisch Theorie (u. a. Grundlagen der interkulturellen Kommunikation, Interventionstechniken im interkulturellen Kontext u.a.), Methodik, Coaching-Praxis und Selbsterfahrungsanteile in einem ausgewogenen Verhältnis. Durch die Methodenvielfalt ist die praxisfokussierte Beherrschung von Coaching-Prozessen aus systemischer Perspektive gewährleistet.

Der Weiterbildungsstudiengang zum Interkulturellen Coach erstreckt sich über eine Stundenzahl von 150 Präsenz-Veranstaltungsstunden, ca. 150 Stunden Workload entsprechender Online-Lern-Module zzgl. ca. 150 Stunden Vor- und Nachbereitung aller Veranstaltungen im Selbststudium. Daraus ergibt sich ein Gesamtworkload des Kurses von ca. 450 Stunden.

Über 1,5 Jahre verteilt werden theoretische interkulturelle Inhalte mit Präsenzseminaren zum praktischen Coaching (Wochenendseminare) als Blended Learning angeboten, d.h. begleitend zu den Praxisseminaren werden über webbasierte theoretische Lernmodule die Grundlagen für die praktische Umsetzung vermittelt.

Lehrcoaches aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und umfangreicher mehrjähriger Praxiserfahrung leiten und begleiten die Ausbildung und gewährleisten die Authentizität der Inhalte. Die Seminare finden entsprechend des Coachingansatzes in kleinen Gruppen von max. 15 Teilnehmern statt, so dass eine vertrauensvolle und wertschätzende Atmosphäre entsteht und die Individualität des Einzelnen berücksichtigt wird.

Durchführungsorte der Praxisseminare zur Methodik des Coaching sind stilvolle Seminarräume in historischer Lernumgebung, so dass eine ruhige und entspannte Umgebung für eine konstruktive, praxisnahe Lernatmosphäre gegeben ist.

In virtuellen Diskussionsgruppen werden Themen außerdem in kollegialer Beratung bzw. in Foren besprochen. Zusätzlich bieten Regionalgruppentreffen die Möglichkeit, Praxis und Theorie zu vertiefen.

Die Ausbildung schließt mit einer Abschlussprüfung ab.

Die TeilnehmerInnen werden zusätzlich zu professionellen interkulturellen Coachingkompetenzen eine nachhaltige persönliche Weiterentwicklung erfahren und gezielt ihr eigenes Coachingprofil beginnend aufbauen.

Der Weiterbildungszyklus besteht aus folgenden Modulen:

Art der Veranstaltung	Inhalte	Zeitlicher Umfang der Präsenz-seminare	Zeitlicher Umfang des Online-Lernens (WBT)
MODUL I	Grundlagen I: Grundlagen des Interkulturellen Coaching		
WBT	Interkulturelle Coaching Grundlagen		15
Präsenz	Kick-Off	5	
Praxis	Einführung in das Interkulturelle Coaching	12	
Gespräch	Orientierungsgespräch	1	
WBT	Grundlagen der Interkulturellen (Wirtschafts-)Kommunikation (Theorie der Interkulturelle Kommunikation)		30
WBT	Interventionstechniken		20

Art der Veranstaltung	Inhalte	Zeitlicher Umfang der Präsenz-seminare	Zeitlicher Umfang des Online-Lernens (WBT)
MODUL II	Grundlagen II: Coaching mit System		
Praxis	Coaching mit System	16	
Begleitend	Coaching mit eigenem Klienten	20	

Art der Veranstaltung	Inhalte	Zeitlicher Umfang der Präsenz-seminare	Zeitlicher Umfang des Online-Lernens (WBT)
MODUL III	Coaching Praxis I: Interkulturelle Coachingmethoden		
WBT	Kulturanthropologie & Lernstile		35
Praxis	Interkulturelle Coachingmethoden	16	
WBT	Virtuelles Coaching		10
WBT	Krisen und Konflikte		20

Art der Veranstaltung	Inhalte	Zeitlicher Umfang der Präsenz-seminare	Zeitlicher Umfang des Online-Lernens (WBT)
MODUL IV	Coaching Praxis II: Krisen und Konflikte im Coaching		
Praxis	Krisen und Konflikte im Coaching	16	
Praxis	Supervision	16	
Praxis	Orientierung zur Teilnehmer-Profilierung	1	
WBT	Vorbereitung auf die Erarbeitung eines eigenen Coachingprofils		20

Art der Veranstaltung	Inhalte	Zeitlicher Umfang der Präsenz-seminare	Zeitlicher Umfang des Online-Lernens (WBT)
MODUL V	Coaching Praxis III: Profil und Kompetenzen der Coaches		
Praxis	Coachingprofil und Kompetenzen	16	
Praxis	Supervisionsseminar <i>fakultativ</i>	16	
Praxis	Supervisionsseminar <i>fakultativ</i>	16	

Art der Veranstaltung	Inhalte	Zeitlicher Umfang der Präsenz-seminare	Zeitlicher Umfang des Online-Lernens (WBT)
MODUL VI	Coaching-Prüfung		
Prüfung	Abschlussprüfung: Coachingprüfung	1	
Praxis	Feedbackveranstaltung zur Weiterbildung	2	

Art der Veranstaltung	Inhalte	Zeitlicher Umfang der Präsenz-seminare	Zeitlicher Umfang des Online-Lernens (WBT)
Kursbegleitend	Vor- und Nachbereitung aller Veranstaltungen im Selbststudium		
	GESAMTSTUNDENZAHL der Weiterbildung	304	150

Modulbeschreibungen:

Grundlagen I: Grundlagen des Interkulturellen Coaching

1. Den Einstieg in die Ausbildung bildet ein technisch leicht handhabbares **Online-Lernmodul** (Web Based Training – WBT) „Interkulturelle Coaching Grundlagen“, das folgende Schwerpunkte bzw. Lernziele zum Inhalt hat:

- Ein allgemeines Coachingverständnis erlangen
- Ein interkulturelles Coachingverständnis erlangen
- Die Abgrenzung der Methode Coaching zur Beratung, zum Training und zur Therapie erfahren und erarbeiten
- Ethische Aspekte und ganzheitlicher Ansatz im Coaching kennen lernen
- Interkulturelle Kompetenzfelder durch Coaching kennen lernen
- Coachingkompetenzen erkennen und abgrenzen lernen
- Qualitätssicherung im Coaching

2. Eine eintägige sog. Kick-Off-Veranstaltung in Jena ist der Einführung in die Studienorganisation und in die Arbeit mit den Online-Kursen gewidmet.

3. Das sich anschließende **Grundlagen-Präsenzseminar I** befasst sich mit grundlegenden Problemen und Fragen zum Thema Einzel-Coaching in interkultureller praktischer Umsetzung. Der Fokus liegt dabei auf der gemeinsamen Erarbeitung eines interkulturellen Coachingverständnisses und in der gemeinsamen Betrachtung der Methodik Coaching im interkulturellen Kontext.

Dabei werden die TeilnehmerInnen im ersten Seminarteil die Grundlagen der Methodik Coaching aus rollen- und prozessorientierten Perspektiven betrachten.

Erste praktische Coachingerfahrungen stehen dann im Mittelpunkt des zweiten Seminarteils. Die TeilnehmerInnen erleben die Klärung der Anliegen der Klienten unter praktischem Fokus. Konkret lernen die TeilnehmerInnen dabei weiterführend die Begriffe kulturspezifisches Coaching und interkulturelles Coaching klären sowie die Grundlagen der Methodik des Einzel-Coachings erlebnisorientiert kennen.

4. Das **Orientierungsgespräch**, in dem das anzustrebende Weiterbildungsziel bzw. Profil jedes Teilnehmers herausgearbeitet wird, bildet den Abschluss des ersten Weiterbildungsmoduls vor Ort.

Grundlagen der Interkulturellen (Wirtschafts-)Kommunikation

5. Die sich anschließende **Online-Vorlesungsreihe** „Theorie Interkultureller Kommunikation“ besteht aus 11 Vorlesungen zu je ca. 50 Minuten und führt in einer Kombination aus Videostream mit Powerpoint-Folien, Skript und Aufgaben in die grundlegenden Themen der interkulturellen Kommunikationsforschung ein.

Die Vorlesungsreihe ist Pflichtbestandteil der Ausbildung zum „Interkulturellen Coach“ und muss von allen Teilnehmern vollständig durchgearbeitet werden.

Die coaching-relevanten Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation, wie Kommunikation | Kultur | Wahrnehmung | Fremdheit und Fremde | Kollektives Gedächtnis | Methoden der Kulturbeschreibung und Kulturanalyse | Interkulturalität u.a. stehen im Mittelpunkt der Vorlesungen und zu bearbeitenden obligatorischen Einsendeaufgaben.

6. Ein interaktives Online-Lernmodul zu Interventionstechniken bereitet die zweite Präsenzphase, die Grundlagen des Interkulturellen Coaching, vor.

Im Lernmodul geht es um folgende Lernziele eines zukünftigen Interkulturellen Coaches:

- Fragen der Auftragsklärung im Vorfeld des Coaching-Prozesses
- Die Phasen im Einzelcoaching-Coaching benennen und zuordnen können
- Die Inhalte und Ziele der einzelnen Phasen benennen und zuordnen können
- Qualitätssicherung und Controlling im Coaching
- Unterschiedliche Interventionstechniken im Coaching und deren Wirkung kennen lernen
- Unterschiedliche Frageformen und deren Wirkung im Coaching betrachten
- Interventionsformen und Frageformen in den Coaching-Verlauf integrieren lernen

Grundlagen II: Grundlagen des Interkulturellen Coaching

1. Grundlagen II: Coaching mit System

Das Praxis-Seminar Coaching mit System befasst sich mit den systemischen Ansätzen und Theorien in interkulturellen Kontexten, die im Coaching zur Klärung komplexer Fragestellung dienen. Systemische Interventionen, Modelle und Vorgehensweisen, aus dem interkulturellen Blickwinkel betrachtet, stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden von den TeilnehmerInnen erarbeitet und am zweiten Seminartag praktisch erprobt.

Dabei sollen die TeilnehmerInnen ein ganzheitliches Verständnis von interkulturellem Coaching entwickeln, mit dem Ziel, komplexe Fragestellungen durch geeignete Interventionen zu entschlüsseln und die Klienten bei der Erreichung ihrer Ziele effektiv und lösungsorientiert zu begleiten.

Die TeilnehmerInnen lernen Veränderungsprozesse in komplexen interkulturellen Kontexten differenziert wahrzunehmen und zielgerichtet zu strukturieren. Sie reflektieren ihr eigenes Denken und Handeln, setzen die erlernten Methoden um und erweitern systematisch ihre Wahrnehmung als Coach.

2. Modul begleitend setzt die Coaching mit eigenem Klienten ein, ein unabdingbarer Praxisbestandteil, der wesentlich zur Erlangung fundierter Coaching-Kompetenzen beiträgt und eine Voraussetzung späterer möglicher Anerkennungen (Zertifizierungen) bei Coaching-Verbänden darstellt.

Coaching Praxis I: Interkulturelle Coachingmethoden

Das umfangreiche Modul bildet ein Paket aus Praxisseminaren und Online-Veranstaltungen, in dem es sowohl um die weitere Vertiefung der Coaching-Kompetenzen als auch der Kenntnisse kulturanthropologischer Phänomene und Erklärungsmuster sowie kulturgebundener Lernstile geht.

Kulturanthropologie und kulturelle Lernstile

1. Die Online-Vorlesungsreihe zur Kulturanthropologie besteht aus 10 Lerneinheiten. Jede Lerneinheit setzt sich in der Regel aus einer etwa einstündigen Vorlesung, wissenschaftlicher Lektüre und einer Fallstudienbearbeitung zusammen. Die Online-Vorlesung kann als Video-Stream abgerufen werden. Die zugehörigen Vorlesungsfolien (Powerpoint) und wissenschaftlichen Artikel dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes.

2. In einem interaktiven Online-Lernmodul geht es dann außerdem um das Kennlernen verschiedener kulturell bedingter Lernstile, die auch die Akzeptanz von Hierarchien und Erkenntnismethoden widerspiegeln und damit auch für Coachingprozesse relevant sein können.

Interkulturelle Coachingmethoden

3. Im sich anschließenden Präsenzseminar zu Interkulturelle Coachingmethoden stehen folgende Lerninhalte im Mittelpunkt:

Der Fokus liegt auf der praktischen Gestaltung von interkulturellen Einzel-Coachinggesprächen und der Gestaltung von Coachingprozessen.

Speziell werden im Hinblick auf interkulturelle Fragen und Anliegen die Methode des „Inneren Teams“ sowie weitere gezielte Interventionstechniken aus interkultureller Sicht betrachtet und reflektiert. Weiterführend klären die TeilnehmerInnen, in welchen Phasen des Coachingprozesses Interventionen angewandt werden sollten. Die Bearbeitung und Reflektion konkreter Anliegen bestimmen das Seminar.

Die TeilnehmerInnen erlernen, erleben und trainieren aktiv die Methode des „Inneren Teams“ in konkreten Coachingkontexten. Durch die Möglichkeit des Rollenwechsels vom Coach zum Klienten erfahren und reflektieren die TeilnehmerInnen interkulturelle Coachingprozesse rollen- und prozessspezifisch aus verschiedenen Perspektiven.

Die TeilnehmerInnen lernen außerdem Interventionsmethoden, die in interkulturellen Coachingprozessen eingesetzt werden können, kennen und erweitern somit ihr Repertoire an Methoden und Gesprächsführungstechniken.

4. Über die virtuelle Lernplattform, auf der alle Online-Lernmodule abrufbar sind, erfolgt auch das Erlernen moderner Coachingmethoden, und zwar im Rahmen des Virtuellen Coaching.

Krisen und Konflikte

5. In einem interaktiven Online-Lernmodul zu interkulturellen bzw. kulturgebundenen Krisen und Konflikten wird deren Verständnis vertieft, indem zur Aufklärung des Wesens von Krisen und Konflikten, ihrer vielfältigen Anlässe und Konstituenten und vor allem zur Entwicklung grundsätzlicher Konfliktlösungsmöglichkeiten beigetragen und befähigt werden soll.

Das Online-Modul geht dem folgenden Modulkomplex als obligatorischer Baustein voran.

Coaching Praxis II: Krisen und Konflikte im Coaching

Bei diesem Modul handelt es sich um einem Komplex ausschließlich praktisch durchzuführender Seminare mit folgenden Anliegen:

1. Coaching Praxis II: Krisen und Konflikte im Coaching

Im Seminar steht Coaching als eine professionelle Methodik im Mittelpunkt, die Veränderungsprozesse des Klienten einleitet, begleitet und unterstützt. Durch eine genaue Kenntnis der Psychologie von Veränderungsprozessen kann der Coach Widerstände und Abwehrmechanismen während des Coachingprozesses erkennen und auflösen. Das Seminar beleuchtet deshalb die Psychodynamik bei Veränderungsprozessen und befasst sich mit der Thematik von Widerständen und Konflikten im Coaching aus interkultureller Sicht.

Inhalte des Seminars sind im Einzelnen:

- das Verständnis psychodynamischer Hintergründe bei Veränderungsprozessen,
- der zielgerichtete Umgang mit Widerständen und Konflikten beim interkulturellen Coaching.

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit den Herausforderungen und ihrer Rolle als Coach in internationalen Konfliktsituationen auseinander. Sie erhalten Anregungen und Methoden, Veränderungsprozesse zu gestalten, sichtbar zu machen und effektiv zu begleiten. Sie praktizieren Hilfe zur Selbsthilfe, indem sie lösungs- und ressourcenorientiert arbeiten.

2. Supervision

In zwei fakultativen Wochenendseminaren haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre eigene Praxiserfahrung im Coaching geleitet auszutauschen, zu reflektieren und zu professionalisieren. Ein wichtiger Schritt der Weiterbildung ist die Orientierung zur Teilnehmer-Profilierung im Rahmen der Supervision.

Sie dient den Teilnehmern zur Eigenreflexion und Standortbestimmung im Ausbildungsprozess.

Ziel ist die gemeinsame Bestimmung möglicher Entwicklungsfelder.

3. Mit dem letzten Bestandteil des Modulpaketes, der Vorbereitung auf die Erarbeitung eines eigenen Coachingprofils, wird die Voraussetzung für den letzten Lern-Abschnitt der Weiterbildung geschaffen.

Coaching Praxis III: Profil und Kompetenzen der Coaches

1. Coaching Praxis III: Coachingprofil und –kompetenzen

Professionelles und authentisches Arbeiten im Coaching zeichnet sich generell durch die Methodenkompetenz und die eigene Persönlichkeit des Coachs aus.

In diesem Praxisseminar vertiefen die TeilnehmerInnen gezielt ihre bereits erworbenen Kenntnisse und setzen diese in einer von ihnen selbst geführten interkulturellen Coachingsitzung mit anschließendem umfangreichem Feedback um.

Sie werden sich im zweiten Teil gezielt mit ihrem eigenen Coachingprofil befassen und haben dabei die Möglichkeit, ihr eigenes Coachingprofil zu schärfen.

Durch die Erarbeitung eines eigenen Coachingprofils und die Vertiefung der eigenen interkulturellen Coachingkompetenz im Rahmen der selbst gestalteten Coachingsitzung werden sie gezielt auf die Abschlussprüfung vorbereitet.

2. Fakultative Supervision

Über die gesamte Praxis hinweg haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre eigene Praxiserfahrung im Coaching geleitet auszutauschen, zu reflektieren und zu professionalisieren.

Ein wichtiger Schritt der Weiterbildung ist die ständige weitere Teilnehmer-Profilierung im Rahmen der Supervision, die auch später, nach begonnener Berufspraxis, fortgeführt werden sollte.

Sie dient den Teilnehmern zur Eigenreflexion und Standortbestimmung im Ausbildungsprozess.

Ziel ist die gemeinsame Präzisierung und evtl. Erweiterung möglicher Entwicklungsfelder.

Diese kursübergreifende Weiterbildungsphase ist einzeln zu buchen.

Abschlussprüfung: Coachingprüfung

Das abschließende Modul setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen:

1. Prüfungsvoraussetzung: Erarbeitung einer eigenen interkulturelle Coachingsitzung in ihren einzelnen Phasen und deren schriftliche Darlegung (Coachingarbeit). Dabei sollen die konkreten Herausforderungen und Besonderheiten im Rahmen der interkulturellen Situation ausgewiesen werden.

2. Diese Coachingarbeit (mit einem Umfang von mindestens 5 und maximal 20 Seiten) ist bis 15. Juli des auf den Ausbildungsbeginn folgenden Jahres einzureichen. Nach Einreichung erhalten die TeilnehmerInnen ein individuelles umfangreiches schriftliches Feedback vom Tutor (Lehrcoach).

3. Prüfung: Im Rahmen einer zwanzigminütigen Präsentation stellen die TeilnehmerInnen im Einzelgespräch ihre Coachingarbeit vor und erhalten ein umfangreiches mündliches Feedback von den Ausbildungsleitern.

4. Feedbackveranstaltung zur Weiterbildung